

Pressemitteilung

Eschwege, 06.09.2017

Schülerticket Hessen führt zu Ungerechtigkeiten

Die Einführung des neuen Schülertickets geht in die richtige Richtung. Mit ihr ergibt sich für eine Reihe von Jugendlichen die Möglichkeit, den Nahverkehr in ganz Hessen kostenlos zu nutzen. Aber viele junge Menschen sind davon jedoch ausgeschlossen. Auch soziale Aspekte bleiben gänzlich unberücksichtigt. Die Qualität des ÖPNV wird weiter vernachlässigt.

Die LINKE-Kreistagsfraktion weist deshalb auf die beachtlichen Ungerechtigkeiten hin:

1. Alle Schüler der Oberstufe, also der Klassen 11 bis 13, müssen das Hessenticket selbst bezahlen.
2. Auch jeder Schüler, der weniger als 3 Kilometer von der Schule entfernt wohnt, muss dieses Hessenticket selbst bezahlen. Das führt zu der Kuriosität, dass ein junger Mensch sein Ticket selbst bezahlen muss während sein Freund es kostenlos bekommt.
3. Das bewährte preisgünstige Jugendfreizeitticket für den Bereich des NVV fällt künftig weg.

Aber auch eine andere Ungerechtigkeit zeichnet sich wieder einmal ab. Ziemlich willkürlich können verschiedene Bevölkerungsgruppen auf sehr unterschiedliche Angebote zurückgreifen, während Geringverdiener keinerlei Vergünstigungen erhalten, sie zahlen den vollen Preis.

1. Studenten der Uni Kassel zahlen z.B. für ihr Semesterticket 266,92 € im Jahr.
2. Ein Senienticket für Menschen über 60 gibt es für 398 € im Jahr.

3. Alle Landesbeschäftigten erhalten ein kostenloses Hessenticket für den ÖPNV, einschließlich der mitreisenden Familienangehörigen.

Für Geringverdiener und Bezieher von Grundsicherung aber sind nach wie vor keinerlei Vergünstigungen vorgesehen. Sie zahlen für alle Fahrten den vollen Preis. Die 25,77 € im Hartz IV-Satz zum Beispiel reichen gerade mal für 5 Fahrten von Sontra nach Eschwege.

Die LINKE-Kreistagsfraktion fordert zügig weitere Schritte, um diese Benachteiligung von großen Bevölkerungsteilen zu beenden und den ÖPNV in Hessen umfassend weiter zu entwickeln:

- Ein kostenloses Schülerticket für ALLE Schülerinnen, Schüler und Auszubildende in Hessen
- Ein Sozialticket, das umfassende Mobilität in Hessen ermöglicht und das die im Hartz-4-Satz vorgesehenen Kosten von 25,77 € monatlich nicht überschreitet.
- Den konsequenten Ausbau des ÖPNV im Werra-Meißner-Kreis, um den Mobilitätsbedürfnissen aller Nutzer gerecht zu werden.
- Langfristig einen gebührenfreien, steuerfinanzierten ÖPNV für Alle.

Bernhard Gassmann

DIE LINKE. Kreistagsfraktion